

08.05.2008



Hans Jürgen Noss (3. von rechts), der Vorsitzende des Kreismusikverbandes, ehrte anlässlich des Frühlingskonzertes verdiente Mitglieder des Musikvereins Harmonie Stipshausen. ■ Foto: Hermann Mosel

MV führte Gäste durch ein Jahrhundert

Stipshausener Musikverein hat wieder ein Jugendorchester, das beim Frühlingskonzert mitwirkte

STIPSHAUSEN. „Melodien eines Jahrhunderts“: Unter diesem Motto stand das Frühjahrskonzert des Musikvereins „Harmonie“ in Stipshausen. Schon zu Beginn gab es die erste Überraschung: Der Verein hat wieder ein Jugendorchester. Nach nur drei Monaten intensiver Probe präsentierte die Dirigentin Linda Drosse-Fickeis eine zwölköpfige Gruppe, die für diesen kurzen Zeitraum ein erstaunlich gutes Bild abliefern konnte. Günther Werner, der Vorsitzende des Musikvereins „Harmonie“ beleuchtete im Rückblick die Stationen dieser kleinen Erfolgsgeschichte. Seit Sommer vergangenen Jahres laufe eine Kooperation mit der Grundschule.

Ziel sei es, die Kinder nach der musikalischen Früherziehung im Kindergarten nahtlos in der Grundschulzeit mit Instrumenten vertraut zu machen. Mit „Pasadena“ von Jacob de Haan beleuchtete der Musikverein ein bedeutendes Element der musikalischen Entwicklung des vergangenen Jahrhunderts. Unverkennbar enthielt „Pasadena“ Elemente des Swing, der in den 20er- und 30er-Jahren entstand und legendäre Big Bands hervorbrachte.

Zu jedem Musikstück wusste Frank Gräber interessante Details zu berichten, die zudem auf einer Leinwand optisch unterlegt wurden. So auch bei „Pearl Harbor“ von

Hans Zimmer, das die Ereignisse um den japanischen Angriff am 7. Dezember 1941 musikalisch verarbeitet. Ein lange gehaltenes Tenuto ruft im Kopf das Bild der herannahenden Flieger auf, das dann abgelöst wird durch das Stakkato der Bombenabwürfe und MG-Salven, bevor mit der Dominanz des Bassregisters eine Melancholie aufgebaut wird, die faktisch die Frage nach dem Sinn solcher Tragödien aufwirft. Es gehört Mut dazu, ein solches Stück in ein Konzert zu integrieren.

Kinderchor gerne gesehen

Als dann folgte mit „Don't cry for me Argentina“ aus der Feder von Andrew Lloyd-Webber ein Sprung in die Sparte bekannter Musicals. Gern gesehener Gast bei den Konzerten des Musikvereins ist der Kinderchor unter der Leitung von Jasmin Friedt. Der Chor, der als „Idarwaldlerchen“ schon viel Beachtung gefunden hat, trat erst-

mals unter dem neuen Namen „Magic Voices“ auf. Die „magischen Stimmen“ präsentierten eine Reihe aktueller Hits. In die Filmwelt entführte der MV seine Gäste mit dem Stück „Kids at the Movies“.

Präsentiert wurden die Soundtracks großer Filme wie die beschwingte Titelmelodie der „Familie Feuerstein“ oder das ausgelassen fröhliche „I will follow him“ aus „Sister Act“. Im Laufe des Abends verriet Günther Werner den Namen des neuen Jugendorchesters: „Crescendo“, ein Begriff aus der Musikdynamik, der so viel bedeutet, wie anwachsend, lauter werdend. Bei dem bekannten „Pata Pata“ holte sich denn auch der Musikverein Unterstützung von seinen Jugendlichen, die als Perkussionsgruppe mit selbst gebauten Rhythmusinstrumenten zum Einsatz kamen. Den zweiten Teil des Abends eröffneten die Musiker mit dem Medley „Tom Jones in Concert“, in dem in ei-

nigen Passagen, wie etwa bei „Delilah“, Posaunen in den Vordergrund treten. Eine Aufgabe, die Norbert Bayer bestens meisterte. Schade, dass dem MV „Harmonie“ beim Konzert nur ein Posunist zur Verfügung stand.

Abba-Hit als Zugabe

Als einer der bedeutendsten musikalischen Stilrichtungen des vergangenen Jahrhunderts gilt der Blues. Man hatte den „Sugar Blues“ von Clarence Williams gewählt, bei dem vor allem die vier „Bluesbrothers“ Ivo Schmieden, Mathias Gerner sowie Bernd und Frank Gräber mit ihren Solotrompeten im Vordergrund standen. Es mag sich seltsam anhören, mit einer Blaskapelle an eine Accapella-Gruppe zu erinnern. Aber „Comedian Harmonists“ in einem Arrangement von Vlad Kábec hatte seinen besonderen Reiz.

Im Titel „Abschiedspolka“ von Berthold Jungkunz spiegelte sich schon wider, dass ein gelungener Konzertabend sich dem Ende zuneigt. „Thank you for the Music“, das hätten eigentlich die Zuhörer sagen müssen, die mit dem Frühjahrskonzert des MV „Harmonie“ überaus zufrieden waren. Sie taten es auf ihre Weise, mit anhaltendem Applaus und überließen es dem Musikverein, sich mit dem Abba-Song zu verabschieden. Hermann Mosel

Feier-Tag

Ehrungen beim MV Stipshausen

Hans Jürgen Noss, Vorsitzender des Kreismusikverbandes Birkenfeld, verlieh Stefan Werner für 20-jährige Mitgliedschaft die Silberne Ehrennadel des Landesmusikverbandes Rheinland-Pfalz. Mit dem Ehrenbrief des Landesmusikverbandes zeichnete Noss Patricia Müller, Alfons Loch, Günther Werner, Bernd Gräber und Michael Heich für stolze 40 Jahre aktives Musizieren aus.